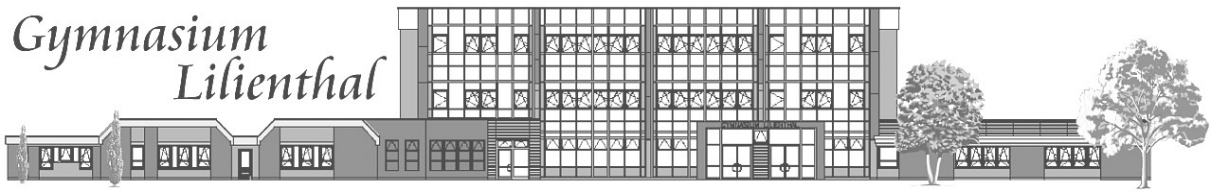

August 2019

Schulinterner Lehrplan für das Fach Werte und Normen Jahrgang 12

12.1 Rahmenthema 3: Anthropologie

Pflichtmodul: SPEZIFISCHE DIMENSION DES MENSCHSEINS

5-stündig pro Woche als Schwerpunktfach	Pflichtmodul + mind. 1Wahlmodul
4-stündig pro Woche als Prüfungskurs 3-stündig pro Woche als Ergänzungsfach	Pflichtmodul + mind. 1Wahlmodul Pflichtmodul + mind. 1 Wahlmodul

ZU ERLERNENDE KERNKOMPETENZEN in Jahrgang 12.1:

- Analyse und Reflexion zentraler Eigenschaften des Menschseins
- Untersuchen von freiheitlich und deterministisch geprägten Menschenbildern
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Positionen zum Verhältnis von Leib und Seele
- eA: Reflexion des Einflusses von Zeit auf das menschliche Leben

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Wesenseigenschaften des Menschen
- Freiheit und Determinismus
- das Leib-Seele Problem
- eA: Zeitlichkeit

Die SuS:

- **Vergleichen** notwendige und hinreichende Wesenseigenschaften („propria“) des Menschen mit Tieren (Mensch-Tier-Vergleich)
- **Untersuchen** anthropozentrische Positionen von zum Beispiel Aristoteles, Pico della Mirandola oder Kant
- **Setzen sich auseinander mit** dem Menschen als „homo religiosus“
- **Reflektieren** Selbstreflexivität und Selbsterkenntnis als menschliche Wesenseigenschaft; dies in Anlehnung an zum Beispiel Platon, Augustinus, Meister Eckhart, Descartes oder Nietzsche
- **Reflektieren** den Menschen als vernunftbegabtes Wesen in Anlehnung an zum Beispiel Aristoteles, Voltaire, Kant oder Hegel
- **Erörtern** Arbeit und Produktion zum Beispiel nach Marx
- **Erörtern** Glaube und Vernunft zum Beispiel nach Augustinus, Thomas von Aquin, Anselm von Canterbury oder Martin Luther

- **Setzen sich mit** mechanistischem Determinismus **auseinander.**
- **Setzen sich mit** dem Menschen als determiniertes Wesen **auseinander** zum Beispiel nach P.Bourdieu
- **Setzen sich mit** sozialen Rollen und Rollenerwartungen **auseinander**
- **Setzen** Handlungsfreiheit/Wahlfreiheit/Willensfreiheit mit den jeweiligen juristischen, psychologischen oder pädagogischen Implikationen der jeweiligen Positionen **in Beziehung zueinander**
- **Untersuchen** Kompatibilismus nach zum Beispiel Hume oder Bieri
- **Stellen** Beiträge der Hirnforschung zum Thema „Willensfreiheit" **gegenüber.** Dies mit Beiträgen von zum Beispiel G.Roth, A. Damasio, W. Singer oder J.D. Haynes
- **Fassen** Kritik am Determinismus **zusammen.** Dies mit Beiträgen von zum Beispiel B. Falkenburg oder P. Bieri
- **Setzen sich mit** Vorstellungen vom Menschen als freier Selbstversuch **auseinander.** Dies zum Beispiel nach J.P. Satre
- **Stellen** Substanzdualismus nach Descartes dem Substanzmonismus nach Spinoza, Pooper oder der indischen Philosophie **gegenüber**
- **Nehmen Stellung zu** Varianten des Substanzdualismus (z.B. Interaktionismus und Epiphänomentalismus)
- **Nehmen Stellung zu** Varianten des Substanzmonismus (z. B. Identitätstheorie, Behaviorismus, eliminatorischer Materialismus)
- **Diskutieren** die Zeitwahrnehmung des Menschen. Dies mit Beiträgen von zum Beispiel Augustinus, M. Heidegger, oder W. James, Marc Wittmann, Stefan Klein
- **Diskutieren** Zeitstandardisierung, zum Beispiel mit Beiträgen von Levine
- **Reflektieren** den Menschen im beschleunigten Zeitalter, zum Beispiel unter Zurhilfenahme von Materialien P. Virilo oder H. Rosa
- **Debattieren** Zeitreisen als Topos in der Kunst

Verbindliche Grundbegriffe:

Anthropologie, Determinismus, Dualismus, Freiheit, Indeterminismus, Kompatibilismus, Leib-Seele-Dualismus, Monismus, Selbstreflexivität, soziale Rolle, Vernunft, Willensfreiheit/Handlungsfreiheit.

Rahmenthema 3 – Anthropologie

Wahlmodul 1: Menschenbilder in Wissenschaften

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Menschenbilder in der Psychologie
- Menschenbilder in der Soziologie
- Menschenbilder in der Evolutionsbiologie

Die SuS:

- **Untersuchen** die psychische Struktur des Menschen nach S. Freud (Es, Ich, Über-Ich, Abwehrmechanismen)
- **Erklären** Kritik an Freuds Theorien (z.B. durch A. Adler oder den Kritischen Rationalismus)
- **Setzen sich** mit dem radikalen Behaviorismus nach B. Skinner **auseinander**
- **Untersuchen** Aspekte der humanistischen Psychologie (z.B. nach A. Maslow, C. Rogers, V. Frankl)
- **Untersuchen** Menschenbilder und daraus resultierende Therapieformen der Psychologie
- **Diskutieren** das Verhältnis zwischen Gesellschaft und Individuum (z.B. bei E. Durkheim, G.H. Mead, E. Goffman)
- **Vergleichen** Aggressionstheorien (z.B. nach K. Lorenz, J. Dollard, A. Bandura, G. Eisenberg)
- **Vergleichen** soziale Rollen und Rollenerwartungen (z.B. nach G. Simmel, G.H. Mead oder R. Dahrendorf)
- **Erläutern** Darwins Evolutionstheorie
- **Setzen** Evolutionstheorie und Kreationismus und theologisches Verständnis von Schöpfung **in Beziehung zueinander**
- **Untersuchen** die Vereinbarkeit von: - Wissenschaft und Glauben - Egoismus und Kooperation – Theorie und Problematik des Sozialdarwinismus

Rahmenthema 3 – Anthropologie

Wahlmodul 2: Menschenbilder in Religionen und Weltanschauungen

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Menschenbilder im Christentum, Judentum und im Islam
- Menschenbilder im Buddhismus und Hinduismus
- Menschenbilder des Humanismus

Die SuS:

- **Vergleichen** den Menschen als „Ebenbild GOTTES“ im Christentum und im Judentum
- **Analysieren** die Begriffe Schuld, Sühne, Strafe, Umkehr und Vergebung im Christentum und im Judentum
- **Untersuchen** Luthers Rechtfertigungslehre
- **Skizzieren** den Menschen als „Stellvertreter GOTTES auf Erden“ im Koran
- **Untersuchen** „das Leben auf Erden als Prüfung vor ALLAH“ im Koran
- **Vergleichen** Verantwortung und Schuld im Christentum, Judentum und im Islam
- **Setzen sich** mit den „vier edlen Wahrheiten“ und dem „achtfachen Pfad“ des Buddhismus **auseinander**
- **Reflektieren** Daseinsbereiche der Reinkarnation im Buddhismus
- **Untersuchen** die Metaphysikfreiheit des frühen Buddhismus
- **Nehmen Stellung** zu Bodhisvattva im Mahayana-Prinzip
- **Geben** Samsara als stetiges Prinzip des Seins im Hinduismus **wieder**
- **Debattieren** über das Kastensystem des Hinduismus, das Gesetz des Karma im Buddhismus und Hinduismus
- **Beschreiben** „dharma“ im Buddhismus und Hinduismus
- **Vergleichen** Altern, Sterben und Tod im Christentum, im Judentum, im Islam, im Buddhismus und Hinduismus
- **Prüfen** die Vereinbarkeit von Religiosität und Wissenschaften
- **Arbeiten** Weltlichkeit und Wertorientierung des Humanismus **heraus**
- **Setzen** Ethik und Wissenschaftlichkeit als Bezugspunkte menschlicher Lebensführung im Humanismus **in Beziehung**
- **Setzen sich** mit Eigenverantwortung und Autonomie in der Tradition des Humanismus **auseinander**
- **Fassen** die Metaphysikfreiheit moderner humanistischer Strömungen **zusammen**

Rahmenthema 3 – Anthropologie

Wahlmodul 3: Die philosophische Anthropologie der Moderne

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- der Mensch als Naturwesen in der Philosophie des 19. Jahrhunderts
- der Mensch als Kulturwesen in der Philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts
- Menschenbilder des Existenzialismus

Die SuS:

- **Beschreiben** den Menschen als leibliches Wesen bei Schopenhauer
- **Beschreiben** den Menschen als „Übergang“ und „Übermensch“ bei Nietzsche
- **Beschreiben** den Menschen als „Kamel“, „Löwe“ und „spielendes Kind“ bei Nietzsche
- **Erklären** den „elan vital“ bei Bergson
- **Setzen sich** mit reduktionistischen Sichtweisen auf den Menschen im Naturalismus (z.B. nach K. Lorenz) **auseinander**
- **Untersuchen** das Verhältnis zwischen Philosophischer Anthropologie (seit Beginn des 20. Jahrhunderts) und den Anthropologien anderer Wissenschaften
- **Debattieren** Kultur als Voraussetzung für menschliches Überleben und menschliche Dominanz (z.B. nach M. Scheler und A. Gehlen)
- **Setzen sich** mit Plessners Theorie der exzentrischen Positionalität **auseinander**
- **Geben** den Menschen als „animal symbolicum“ nach E. Cassirer **wieder**
- **Reflektieren** Kultur als spezifische Differenz zwischen Mensch und Tier (z.B. nach K. Löwith)
- **Prüfen** Angst, Freiheit und Handeln als basale Kategorien im Existenzialismus
- **Reflektieren** Existenzialismus als Humanismus bei J.-P. Satre
- **Erörtern** die Philosophie des Absurden bei A. Camus
- **Erörtern** den feministischen Existenzialismus bei S. de Beauvoir
- **Debattieren** „Grenzsituationen“ bei K. Jaspers

12.2 Rahmenthema 4: Ethik

Pflichtmodul: NORMATIVE ETHIK

5-stündig pro Woche als Schwerpunktfach	Pflichtmodul + mind. 1Wahlmodul
4-stündig pro Woche als Prüfungskurs 3-stündig pro Woche als Ergänzungsfach	Pflichtmodul + mind. 1Wahlmodul Pflichtmodul + mind. 1 Wahlmodul

ZU ERLERNENDE KERNKOMPETENZEN in Jahrgang 12.2:

- Unterscheiden verschiedener Typen, Funktionen und Geltungsbereiche von Normen
- Analysieren und diskutieren von Grundzügen normativen ethischen Positionen
- Reflektieren der Tragweite und der Praktikabilität normativer Positionen in Feldern der angewandten Ethik
- eA: Analyse metaethischer Positionen

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Deskriptivität und Präskriptivität in Alltagssprache, Wissenschaften und Ethik
- Aspekte der Tugendethik
- Aspekte des Konsequenzialismus
- Aspekte deontologischer Ethik
- eA: Metaethik: Kognitivismus vs. Non-Kognitivismus

Die SuS:

- **Vergleichen** Naturalistischen Fehlschluss mit Sein-Sollen Fehlschluss, normativistischem Fehlschluss und Kategorienfehlern
- **Stellen gegenüber** normative Ethik vs. deskriptive Ethik
- **Setzen sich auseinander mit** der normativen Ethik im Unterschied zu Psychologie, Soziologie und Rechtswissenschaften
- **Reflektieren** Grundzüge tugendethischer Positionen (z.B bei Platon, Aristoteles und Thomas von Aquin)
- **Reflektieren** tugendethische Aspekte der Ethik des Judentums und des Christentums und des Islams
- **Untersuchen** den quantitativen Handlungsutilitarismus nach Bentham sowie den qualitativen Handlungsutilitarismus nach Mill
- **Stellen** den Handlungsutilitarismus und Präferenzutilitarismus nach Singer **dar**
- **Beschreiben** Kants Pflichtbegriff, seinen kategorischen Imperativ in verschiedenen Formulierungen, die Gegenüberstellung von Maxime und Imperativ sowie dessen Vorstellung von „der Autonomie des `guten` Willens
- **Erklären** normative Modelle (deontologisch vs. teleologisch)
- **Analysieren** die Semantik ethisch relevanter Begriffe
- **Arbeit** und Produktion zum Beispiel nach Marx
- **Prüfen** Argumentationstypen (Autoritäts-, Analogie-, Tatsachen-, Folgenargument, empirisches bzw. normatives Argument)

Verbindliche Grundbegriffe:

Autonomie, Deontologie, Handlungsutilitarismus (quantitativ und qualitativ), Hedonismus, kategorischer Imperativ, Legalität, Maxime, Metaethik, Moralität, normative Ethik, Teleologie, Tugend

Rahmenthema 4 – Normative Ethik

Wahlmodul 1: Ethik in Medizin und Wissenschaft

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Entscheidungsprobleme und Dilemmata am Beginn und am Ende des Lebens
- ethische Kontroversen bezüglich der Biotechnologie

Die SuS:

- **Untersuchen** Probleme bei der Bestimmungvon Lebensbeginn und Lebensende
- **Debattieren** die Fortpflanzungsmedizin
- **Setzen sich auseinander** mit der Pränataldiagnostik
- **Setzen sich auseinander** mit der Legitimität und Legalität von Schwangerschaftsabbrüchen
- **Erklären** den Begriff der „Person“
- **Erörtern** rechtliche und moralische Implikationen verschiedener Formen der Sterbehilfe (aktiv, passiv, indirekt, Hilfe zur Selbsttötung)
- **Diskutieren** kosmetische Chirurgie
- **Reflektieren** Chancen und Gefahren wissenschaftlichen Fortschritts
- **Entwerfen** ethische Forderungen an Wissenschaftler/Innen
- **Beurteilen** die Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen
- **Skizzieren** Genom- und Stammzellenforschung

Rahmenthema 4 – Normative Ethik

Wahlmodul 2: Ökologische Ethik

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Tierethik
- Verantwortung für die Umwelt

Die SuS:

- **Analysieren** das Problem der Abgrenzung zwischen Mensch und Tier
- **Diskutieren** Massentierhaltung, Tierversuche und eine artgerechte Haltung
- **Prüfen** einen Anspruch auf Tierrechte
- **Vergleichen** das Verhältnis von Mensch und Tier in verschiedenen Religionen
- **Entwickeln** Gerechtigkeitskonzepte vor dem Hintergrund ökologischer Probleme
- **Reflektieren** Ökologie vs. Ökonomie (Ökobilanz, Nachhaltigkeit, Energiepolitik, Abbau von Rohstoffen)
- **Reflektieren** ökologische Herausforderungen
- **Untersuchen** Verantwortungsbegriffe
- **Prüfen** metaethische Zuordnungsmöglichkeiten: Pathozentrismus, Holismus, Biozentrismus, Anthropozentrismus

Rahmenthema 4 – Normative Ethik

Wahlmodul 3: Wirtschaftsethik

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Ethik der Wirtschaft als Reflexion wirtschaftlicher und ethischer Orientierungen
- Individualethiken und Sozialethiken im wirtschaftlichen Handeln

Die SuS:

- **Beschreiben** Ökonomie als nicht-hintergehbare Dimension des gesellschaftlichen und individuellen Lebens
- **Diskutieren** Arbeit als allgemein anerkannte notwendige Grundlage menschlicher Existenz

- **Reflektieren** Produktionsbedingungen und Entfremdung als Grundlagen der Daseinsform
- **Erläutern** die Begriffe: Humanität, Solidarität, Verantwortung, soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Verantwortung für künftige Generationen
- den Menschen als leibliches Wesen bei Schopenhauer
- **Reflektieren** ein Ideal der Gerechtigkeit im Spannungsverhältnis zu ökonomischer Freiheit und Dynamik
- **Prüfen** Wirtschaftsordnungen (Soziale Marktwirtschaft, Freie Marktwirtschaft, Planwirtschaft)
- **Debattieren** Wirtschaftsethische Positionen von Wachstumskritik (z.B. nach Tomas Sedlacek)
- **Vergleichen** Marktpreis und natürlicher Preis
- **Setzen** Angebot und Nachfrage **in Beziehung zueinander**
- **Geben die Argumentation** des ethischen Egoismus, Utilitarismus, der Deontologie sowie religiöser Ethiken als Orientierungs- und Legitimationsansatz **wieder**
- **Beschreiben** den Begriff der „invisible Hand“
- **Ordnen** Menschenbilder als Grundlage wirtschaftsethischer Positionen **in einen Zusammenhang ein** (der Mensch als „homo oeconomicus“, als „homo ludens“, als „homo faber“, als „animal rationale“, als „zoon politikon“)

Der vorliegende schulinterne Lehrplan Werte und Normen für den Jahrgang 12 entbindet nicht davon, auch das aktuelle KC des Niedersächsischen Kultusministeriums in der Fassung von 2018 zur Kenntnis zu nehmen. Vielen Dank!